

Denkmalpflege ist wirtschaftsfördernd : NIKE präsentiert neue Studie

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **86 (1991)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-175505>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NIKE präsentiert neue Studie

Denkmalpflege ist wirtschaftsfördernd

pd. In der Schweiz werden jährlich über eine Milliarde Franken für die Erhaltung der historischen Bausubstanz investiert. Das zeigt eine Mitte Juni veröffentlichte Studie der Nationalen Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung (NIKE). Sie befasst sich mit der Wechselwirkung von Denkmalpflege und Volkswirtschaft.

Die zentrale Aufgabe der Denkmalpflege besteht in der Erhaltung von kulturhistorisch wertvollen Einzelbauten sowie von Orts- und Stadtbildern. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und Schaffung der charakteristischen Erscheinungsbilder unserer Siedlungen. Eine derart gestaltete, individuelle Umwelt erfreut sich in unserer kurzlebigen Zeit im Sinne von Wohn- und Lebensqualität zunehmender Beliebtheit. Zur Erfüllung ihrer Aufgabe verfügen die Instanzen der Denkmalpflege über ein vielfältiges Instrumentarium, welches von Schutzverfügungen über Bauauflagen und Beratungsleistungen bis hin zu finanziellen Anreizinstrumenten reicht. Im Zuge eines zunehmenden öffentlichen Interesses an der Erhaltung von Baudenkmalern verzeichneten die kantonalen Instanzen der Denkmalpflege in den letzten Jahren steigende Vollzugsaktivitäten. Die Beiträge, welche Bund, Kantone und Gemeinden an Massnahmen zur Erhaltung und Restaurierung von Baudenkmalern leisten, haben inzwischen eine beachtliche Grössenordnung erreicht. Die Denkmalpflege ist damit auch aus einem volks- und regionalwirtschaftlichen Blickwinkel zu einem nicht zu unterschätzenden Faktor geworden. Diesen Aspekt greift die vorliegende Studie auf. Sie soll über die wirtschaftliche Bedeutung der Denkmalpflege Aufschluss geben.

20 Franken je Einwohner

Als erstes wichtiges Ergebnis der Erhebungen ist festzuhalten, dass Bund, Kantone, Gemeinden und private Organisationen im Jahre 1989 Denkmalpflegebeiträge in der beachtlichen Höhe von 130 Millionen Franken ausbezahlt haben. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang der Sachverhalt, dass diese Summe einem Betrag von rund 20 Franken pro Einwohner und Jahr entspricht. Dieser Wert bezeichnet einen gesamtschweizerischen Durchschnitt. Eine räumlich verfeinerte Betrachtungsweise zeigt, dass finanzschwache, periphere Regionen durch die Denkmalpflegebeiträge in überproportionalem Masse begünstigt werden.

Mit den finanziellen Beiträgen unterstützt die Denkmalpflege private und öffentliche Investoren in ihrem Bemühen, Umbau- und Restaurierungsarbeiten so auszuführen, dass die kulturhistorischen Werte dieser Bauten erhalten bleiben. Die Denkmalpflege betreut somit ein Investitionsvolumen, welches die Beiträge um ein Mehrfaches übersteigt. Gemäss den empirischen Untersuchungen der vorliegenden Studie ist mit den Beiträgen, welche die verschiedenen Instanzen der Denkmalpflege 1989 an Bauprojekte leisteten, ein Bauvolumen von insgesamt 1,025 Milliarden Franken verknüpft. Setzt man diesen Betrag in Relation zum Total der geleisteten Beiträge,

Tabelle 6
Bedeutung der Denkmalpflege für die kantonale Bautätigkeit

Kanton	Bauvolumen der Projekte, an welchen sich die kant. Denkmalpflege finanziell beteiligte (1)	kantonale Bautätigkeit 1989 (2)	Anteil der denkmalpflegerisch bedeutsamen Bautätigkeit an der kantonalen Bautätigkeit
ZH	119'828'700	7'205'021'000	1.7
BE *	117'073'300	4'608'917'000	2.5
LU	79'682'000	1'784'794'000	4.5
UR	968'800	283'233'000	0.3
SZ	57'859'500	721'756'000	8.0
OW	2'564'100	221'184'000	1.2
NW	530'100	229'693'000	0.2
GL *	6'001'200	270'063'000	2.2
ZG	45'359'400	649'464'000	7.0
FR *	26'317'500	1'413'576'000	1.9
SO *	39'945'700	1'405'923'000	2.8
BS *	59'459'400	993'753'000	6.0
BL *	5'632'300	1'282'426'000	0.4
SH *	11'969'600	528'205'000	2.3
AR	6'084'000	259'321'000	2.4
AI	0	85'265'000	0
SG	66'089'100	2'924'677'000	2.3
GR *	36'448'300	1'838'801'000	2.0
AG *	78'225'500	3'211'468'000	2.4
TG	67'986'500	1'295'118'000	5.3
TI	21'496'500	1'970'980'000	1.1
VD *	75'882'400	4'192'449'000	1.8
VS	21'808'000	1'969'595'000	1.1
NE *	6'988'300	960'380'000	0.7
GE	48'714'200	2'989'510'000	1.6
JU	9'792'300	328'791'000	3.0
unzuteilbar		137'003'000	
TOTAL	1'012'706'600	43'761'356'000	2.3

so gelangt man zur Aussage, dass die Denkmalpflege mit einem Beitrag in der Höhe eines Frankens dafür sorgt, dass 8 weitere Franken im Sinne der Erhaltung des Kulturgutes ausgegeben werden. Berücksichtigt man zusätzlich die Unterhalts- und Restaurierungsarbeiten des Bundes und der Kantone an bundes- bzw. staatseigenen Bauten, so belaufen sich die Bauarbeiten an denkmalpflegerisch bedeutsamen Objekten auf rund 1,15 Mia Franken.

10 Prozent der Umbautätigkeit

Gemäss ihrem Auftrag betreuen die Instanzen der Denkmalpflege in erster Linie Umbau- und Restaurierungsprojekte. Von besonderem Interesse ist daher die Frage, welche Bedeutung die Denkmalpflege für die Umbautätigkeit in der Schweiz aufweist. Die empirischen Erhebungen führten zu folgendem Ergebnis: Gemessen an der gesamten

Umbautätigkeit beträgt das Bauvolumen der Projekte, an welchen sich die Denkmalpflege in Form von Beiträgen finanziell mitbeteiligt, rund 9,5 Prozent. Mit anderen Worten: Jeder zehnte Franken, der in der Schweiz für Umbautätigkeiten ausgegeben wird, betrifft ein Projekt, das im Sinne der Kulturgütererhaltung realisiert wird. Dies zeigt, dass die Denkmalpflege in der Schweiz keine marginale Grösse darstellt, sondern dass Pflege und Erhaltung der historisch gewachsenen Substanz einen breiten Raum einnimmt. Die Arbeiten betreffend die Erhaltung und Restaurierung denkmalpflegerisch bedeutsamer Bauten sind oft recht vielfältig und qualitativ anspruchsvoll. Von den Aufträgen profitieren deshalb neben dem Bauhauptgewerbe zahlreiche Handwerksbetriebe mit gut ausgebildeten Facharbeitern: Die Denkmalpflege leistet somit einen namhaften Beitrag zur Erhaltung und

Förderung des qualitativ hochwertigen Handwerks in den einzelnen Landesteilen.

Touristischer Wert

Der Stellenwert der Denkmalpflege für den Tourismus wird durch die Prospekte der schweizerischen Fremdenverkehrsorte auf eindrückliche Weise veranschaulicht. Viele Fremdenverkehrszentren werben auf der ersten Seite ihrer Broschüren mit einem Bild ihrer Kulturdenkmäler oder ihrer historischen Orts- und Stadtbilder. Die Analyse der Zusammenhänge zwischen Denkmalpflege und Tourismus zeigt, dass Baudenkmäler für sämtliche Fremdenverkehrsarten ein wichtiges, attraktivitätssteigerndes Angebotselement bilden. Die Bedeutung der Denkmalpflege reicht somit weit über die Besichtigungs- und Bildungsreisen hinaus, für welche der direkte Zusammenhang zwischen den Baudenkmälern und dem Tourismus offensichtlich ist. Bemerkenswert ist auch die Feststellung, dass Baudenkmäler nicht nur die Attraktivität des eigenen Standortes, sondern zusätzlich

die Anziehungskraft angrenzender Tourismusregionen erhöhen. Diese qualitativen Zusammenhänge zwischen der Denkmalpflege und dem Tourismus werden von den Experten der Denkmalpflege und des Tourismus anerkannt. Zahlenmässig lässt sich die Bedeutung der Denkmalpflege für den Tourismus indessen nur schwerlich beziffern. Im Sinne einer groben Annäherung wurde in der vorliegenden Studie gleichwohl versucht, anhand der Übernachtungszahlen den Stellenwert der Kulturgütererhaltung für den Tourismus zu bestimmen. Gemäss drei unterschiedlichen und voneinander unabhängigen Schätzungen dürfte die obere Grenze der Anzahl Übernachtungen, bei welchen die denkmalpflegerische Qualität des Übernachtungsortes eine Rolle spielte, bei rund 20 Prozent aller Übernachtungen liegen. Obwohl dieser Wert nicht als gesichertes Resultat interpretiert werden darf, zeigt er doch auf, dass die Erhaltung der historisch gewachsenen Bausubstanz eine wichtige Vorleistung für den schweizerischen Tourismus bildet.

Nouvelle étude du NIKE

La protection du patrimoine stimule l'économie

En Suisse, on investit plus d'un milliard de francs par année dans la conservation du patrimoine architectural. C'est ce que montre une étude, parue à mi-juin, du Centre national d'information pour la conservation des biens culturels (sigle allemand: NIKE), à Berne. Elle concerne l'interdépendance de la protection du patrimoine et de l'économie publique.

A mesure que s'est amplifié l'intérêt public pour les monuments, les autorités cantonales ont développé leurs activités dans ce domaine. Les subventions fédérales, cantonales et communales ont elles aussi pris une grande ampleur. La protection du patrimoine est ainsi devenue, du point de vue de l'économie régionale, un facteur à ne pas sous-estimer. C'est ce que fait ressortir l'étude du NIKE.

Si l'on ajoute aux subventions susdites celles des organisations privées, on arrive au total de 130 millions par an, soit 20 fr. environ par habitant (en moyenne!). Les travaux de restauration ou de transformation occupant beaucoup de monde, l'investissement est multiplié d'autant, et atteint finalement 1,025 milliard de francs. On évalue d'autre part à 9,5% la part de la protection du patrimoine à l'activité totale du bâtiment: près d'un franc sur dix relève de la conservation des biens culturels. Enfin, les travaux en question étant en général très variés et spéciaux, ils contribuent énormément au maintien d'un artisanat hautement qualifié. Une branche importante de l'économie, le tourisme, est également très intéressée. La plupart des offices du tourisme utilisent des monuments historiques dans leurs brochures et prospectus illustrés. On remarque aussi que ces monuments constituent un attrait non seulement pour les localités elles-mêmes où ils se trouvent, mais aussi pour les régions environnantes. Les milieux touristiques, fort conscients de ces faits, ont évalué à quelque 20% de toutes les nuitées celles qui sont dues à l'intérêt du patrimoine culturel des lieux d'hébergement.

Tabelle 1
Die Beiträge der Denkmalpflege nach Trägern und Kantonen 1989

Kanton	Beiträge von (in Franken)							Einwohner (5)	Beiträge pro Einwohner (in Franken)
	Kanton	Bund (1)	Städte (2)	Gemeinden A (3)	Gemeinden B (4)	Organisationen	Total		
ZH	11'574'500	378'400	5'587'600				17'540'500	1'141'494	15.4
BE	7'140'000	3'576'000	233'400		2'800'100	8'000	13'757'500	932'577	14.8
LU	2'001'600	5'175'700		4'289'800	1'139'600		12'606'700	311'761	40.4
UR	134'300	948'700				20'000	1'103'000	33'544	32.9
SZ	1'838'500	4'417'600					6'256'100	106'409	58.8
OW	37'500	674'200			50'000		761'700	27'896	27.3
NW	93'200	169'000			12'000		274'200	31'619	8.7
GL	366'000	514'000				18'000	898'000	36'953	24.3
ZG	932'100	19'900		1'017'700			1'969'700	83'419	23.6
FR	1'605'100	2'321'400				3'000	3'929'500	200'166	19.6
SO	2'436'200	3'236'600			113'800	21'000	5'807'600	221'464	26.2
BS	3'626'300	706'400			177'100		4'509'800	190'854	23.6
BL	343'500	1'270'000			128'400	7'500	1'749'400	228'151	7.7
SH	730'000	962'100				18'500	1'710'600	70'317	24.3
AR	278'400	729'700		129'700		62'600	1'200'400	50'328	23.9
AI	0	0					0	13'333	0
SG	2'643'800	4'715'600	219'400	1'617'700	6'260'000		15'456'500	410'773	37.6
GR	2'222'900	2'158'200				13'000	5'494'100	167'904	32.7
AG	4'770'800	4'110'200			24'400		8'905'400	484'308	18.4
TG	1'151'000	1'680'500					2'831'500	198'371	14.3
TI	1'222'400	1'578'400				20'000	2'820'800	280'630	10.1
VD	4'627'900	1'556'400			5'000	17'000	6'206'300	565'181	11.0
VS	1'319'800	2'535'400					3'855'200	239'048	16.1
NE	426'200	324'700			12'300		763'200	157'436	4.9
GE	3'536'700	3'903'000	1'815'000			3'000	9'257'700	371'356	24.9
JU	376'000	190'500			37'000		603'500	64'681	9.3
Total	55'434'700	48'952'600	7'855'400	7'054'900	10'759'700	211'600	130'268'900	6'619'973	19.7